

Volleyball-Programm

Oberliga Frauen
Sonnabend VC Nienburg – VSG Bodest./Salzdahlum
Verbandsliga Frauen
Sonnabend USC Braunschweig II – VSG Bodest./Salzd. II
Verbandsliga Männer
Sonnabend SG Volleyball Münden – MTV Stederdorf
Landesliga 7 Frauen
Sonnabend TuS Altwarmbüchen II – VSG Stederdorf/Wips.
Landesliga 7 Männer
Sonnabend MTV Salzdahlum III – MTV Vechelde II MTV Salzdahlum III – TSV Bodeststedt
Landesliga 8 Männer
Sonnabend 1. VC Pöhlde I – GW Vallstedt
Bezirksliga 10 Männer
Sonnabend SV Altencelle I – VG Isele
Bezirksliga 15 Männer
Sonnabend GW Vallstedt II – FC Wenden II GW Vallstedt II – SV Lengede
Bezirksklasse BS Mitte Frauen
Sonntag Grün-Weiß Vallstedt II – TV Mascherode Grün-Weiß Vallstedt II – MTV Wolfenbüttel IV
Bezirksklasse BS Nord Männer
Sonnabend Team Gestland III – MTV Stederdorf III TSV Arminia Vöhrum II – VFL Lehre TSV Arminia Vöhrum II – MTV Gamsen II
Bezirksklasse BS Süd Männer
Sonnabend MTV Astfeld – TSV Bodeststedt II
Regionsoberliga Frauen
Sonnabend TSV Vöhrum – SG Schandelah/Cremlingen TSV Vöhrum – Team Geestland IV SV Borussia Salzgitter III – VSG Stederdorf/Wipshausen IV

Vallstedts Ziel: Vier Punkte
Volleyball-Bezirksliga

Zwei Siege wollen die Vallstedter in der Volleyball-Bezirksliga am Sonnabend holen. Die Lengeder wollen es ihnen aber nicht einfach machen.

GW Vallstedt II – FC Wenden, GW Vallstedt II – SV Lengede. Für Tabellenführer Vallstedt steht zunächst eine schwere Aufgabe auf dem Programm: Denn der FC Wenden hat bislang nur zwei Spiele verloren. Dennoch haben sich die Grün-Weißen einen Sieg zum Ziel gesetzt.

Gleiches gilt für die zweite Partie gegen den im Mittelfeld platzierten SV Lengede. „Da wir außerdem wieder knapp besetzt sind, rechnen wir uns keine großen Chancen aus“, erklärt SVL-Coach Trainer Carsten Kreye. „Das primäre Ziel wird sein, es den Vallstedtern nicht zu leicht zu machen.“

KURZ GEMELDET

Rücken-Fit bei Blau-Weiß

BW Schmedenstedt: Einen „Rücken-Fit-Kursus“ bietet der Sportverein Blau-Weiß zu Beginn des neuen Jahres an. Neben Kräftigung, Mobilisation und Dehnung geht es um das Trainieren von Alltagsbewegungen. Start ist am Donnerstag, 21. Januar, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Der Kursus läuft über zehn Abende à 60 Minuten. Leiterin ist Physiotherapeutin Corinna Sukopp. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Sportschuhe und eine Turmatte oder ähnliche Unterlage. Vereinsmitglieder zahlen 50 Euro, Nichtmitglieder 75. Von den Krankenkassen gibt es laut Pressemitteilung Zuschüsse. Anmeldungen bei Axel Burgdorf, Zum Forsthaus 4a in Schmedenstedt.

SG darf sich keine Schwäche erlauben

Die Oberliga-Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld müssen bei der Bundesliga-Reserve in Burgdorf antreten. Dort treffen sie auf Jannis Fauteck.

VON HARTMUT BUTT

Eine Sportlerweisheit besagt: Angeschlagene Boxer sind besonders gefährlich. Daran sollten sich auch die Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld erinnern, bevor sie die Reise zum Nachbarchaftsduell nach Burgdorf antreten.

TSV Burgdorf II – SG Zweidorf/Bortfeld. Elf Begegnungen hat die Bundesliga-Reserve aus Burgdorf bislang bestritten. Lediglich ein Sieg ist herausgesprungen. „Bei vier Niederlagen haben sie lediglich mit einem Treffer Unterschied verloren“, sagt SG-Betreuer Sigurt Grobe. Also: Die SG darf den Gegner auf gar keinen Fall unterschätzen.

Auch nicht, obwohl der Aufsteiger am vergangenen Wochenende bei seinem Heimspiel gegen Großburgwedel eine erstklassige Leistung gezeigt hatte und mit reichlich Selbstvertrauen nach Burgdorf reisen wird. Erfreulich aus dem Torhüter und die Abwehr wird es auch beim Spiel in Burgdorf ankommen, besonders gefordert wird aber der Angriff sein. „Wir müssen die Anzahl der Fehler dort niedrig halten“, fordert Grobe. Schließlich verfügen die Burgdorfer über sehr schnelle Spieler, die das Konterspiel lieben und gern die sogenannten leichten Tore werfen. Die SG-Verantwortlichen hoffen, dass

die Rückraumakteure Sören Martens, Alexander Pietruk und Eric Weber noch einmal so eine starke Leistung wie gegen Großburgwedel abrufen können. Vor allem Weber war kaum zu bremsen, sehr durchsetzungsstark und auch noch nervenstark von der Sieben-Meter-Linie. In den Spielen zuvor hatten die SG-Akteure immer wieder in entscheidenden Situationen Siebenmeter verworfen, gegen Großburgwedel war alles anders.

In Burgdorf wird Dirk Buchholz ins Team zurückkehren. Dadurch gibt es eine weitere Alternative im rechten Rückraum. Die SG wird auf einen alten Bekannten auf Burgdorfer Seite treffen. Jannis Fauteck hat seine Wurzeln in Bortfeld und spielt nun seit einigen Jahren bei seinem neuen Verein, gehört dort zu den Haupttorhütern. Ihn müssen die Gäste bremsen.

„Wenn wir diese Begegnung gewinnen wollen, dürfen wir uns keine Schwächeperiode wie gegen Großburgwedel erlauben“, sagt Grobe. Dort hatten sich die SG-Spieler durch Zeitstrafen geschwächt und den Gegner herankommen lassen. „Sicherlich würden uns die Burgdorfer deutlich strenger bestrafen“, meint Grobe. Er ist sicher, dass die Mannschaft daraus gelernt hat und ihr Verhalten ändern wird.

Der SG-Betreuer weiß, dass die Begegnung in Burgdorf einen Vier-Punkte-Charakter hat. „Mit einem erneuten Sieg könnten wir uns im Kampf um den Klassenerhalt einen Vorteil erspielen.“

„Wir müssen die Anzahl der Fehler niedrig halten“

Sigurt Grobe, Betreuer der SG



Alexander Pietruk (Mitte, SG Zweidorf/Bortfeld) soll auch in Burgdorf auf der rechten Angriffsseite für Druck sorgen.

Hartmut Butt

Dritte Jahn-Auswärtsniederlage vor dem Derby

Jugendhandball-Oberligen: MTV-Mädchen spielen in Edemissen / MTV-Jungs wollen Plesse-Hardenberg überraschen

Die weibliche B-Jugend des MTV VJ Peine leidet in der Handball-Oberliga unter einer Auswärtsschwäche. Nach den Niederlagen in Burgdorf und Wittingen verloren sie auch in Barsinghausen. Ausgerechnet in dieser Schwächephase steht das Nachbarchaftsduell bei der punktlosen HSG Nord Edemissen auf dem Programm.

Weibliche B-Jugend

TSV Barsinghausen – MTV VJ Peine 28:19 (15:8). Jennifer Hüsing war wieder an Bord, aber noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. Dafür fehlte die erkrankte Torfrau Tessa Buchholz, für die Kübra Gündüz das Tor hütete. Schnell gerieten die Gäste mit 0:4 ins Hintertreffen. „Wir waren in der Abwehr zu inaktiv“, stellte Trainer Lutz Benckendorf fest. Aber nicht nur in der Abwehr hatten die Gäste Schwierigkeiten, auch im Angriff krankte das Spiel der Peiner an vielen Stellen, und so geriet das Team mit sieben Toren in Rückstand.

„Wir haben in der Halbzeitpause die Fehler angesprochen, aber verändert hat sich nicht viel“, sagte Benckendorf. Vielmehr erhöhte Barsinghausen seinen Vorsprung um fünf Tore auf 20:8. Als die Gastgeber nachließen, konnte Peine den Rückstand auf neun Tore verkürzen.

MTV VJ Peine: Gündüz (Tor); Schauder (7/1), Hüsing (3), Ehlers (2), Schnell (3), Stolte (1), Yegin (1), Kruck (1), Bergmann (1).

HSG Nord Edemissen – MTV VJ Peine. „Wir haben in Barsinghausen zu keiner Zeit in Abwehr und Angriff zu unserem Spiel gefunden. Wichtig war aber, dass sich die Mannschaft nie aufgegeben und sich in der zweiten Halbzeit aufge-



Julia-Marina Schnell kämpft sich durch die Abwehr. Die Jahnerin möchte die vierte Auswärtsniederlage des MTV VJ Peine in Edemissen verhindern.

Hartmut Butt

bäumt hat“, sagte Benckendorf, der nach drei Auswärts-Niederlagen in Folge in Edemissen wieder gewinnen möchte.

„Trotz der letzten Misserfolge sind die Peiner für mich klarer Favorit“, sagt HSG-Coach Gundolf Deterding. Sein Team sei dem Gegner technisch und läu-

ferisch unterlegen, ergänzt er. Vor allem im Angriff fehlten ihm die Mittel, die Peiner Abwehr unter Druck setzen zu können.

„Unser Ziel ist es, mit einem vernünftigen Ergebnis aus dem Spiel zu gehen“, sagt Deterding, der weiterhin auf die verletzten Marleen Lübke und Katharina Elligsen verzichten muss. Die Hoffnungen im Angriff der Edemissener liegt auf den Schultern von Vivienne Wagner. „Wenn wir ein gutes Ergebnis gegen Peine erzielen wollen, müssen wir in der Abwehr sicher stehen und im Angriff die Fehlerquote niedrig halten“, sagt Deterding.

Männliche B-Jugend

MTV VJ Peine – HSG Plesse-Hardenberg. Der Tabellenfünfte aus Südniedersachsen ist den Peiner Spielern sehr gut bekannt. Der letztjährige Landesliga-Staffelsieger hat sich schon mehrfach mit den Peinern gemessen und dabei die Nase vorn gehabt. MTV-Coach Michael Netzel stimmt allerdings optimistisch, dass er am Sonnabend erstmals in dieser Saison seine Bestbesetzung aufbieten kann.

„Vielleicht können wir Plesse-Hardenberg mit einer guten Leistung überraschen“, sagt Netzel, dessen Team nach dem Auswärtserfolg in Eyendorf deutlich entspannter in die Begegnung gehen kann. „Der Druck ist von den Spielern abgefallen“, berichtet Netzel. Er bedauert, dass das Training in dieser Woche nicht optimal verlaufen sei. Aufgrund der Sperrung der Silberkampfhalle fiel die Trainingseinheit am Dienstag aus.

Tischtennis-Programm

Freitag, 27. November

Damen, Landesliga: TSV Münsted – VFR Weidel II, 20 Uhr. **Bezirksliga:** SV Broitzem – TSV Bildung Peine, 20 Uhr; MTV Groß Lafferde – TSV Rothemühle, 20.15 Uhr. **Mädchen, Bezirksklasse:** TSV Rönningen – SV Viktoria Woltwiesche, 18 Uhr; TSV Meerdorf II – MTV Isenbüttel, 18 Uhr; VfB Sattenhausen – TSV Arminia Vöhrum, 18 Uhr. **Herren, 1. Bezirksklasse:** SG Adenstedt – SV Grün-Weiß Vallstedt II, 20.15 Uhr; SV Grün-Weiß Vallstedt – MTV Dutenstedt, 20.15 Uhr. **2. Bezirksklasse:** TSV Mehrum III – VFL Woltorf, 19.30 Uhr; VfB Peine II – TSV Bildung Peine, 20 Uhr. **Jungen, Bezirksklasse:** TSV Dungenbeck – TSV Meine, 18 Uhr; MTV Wasbüttel – MTV Dutenstedt, 18.30 Uhr.

Samstag, 28. November

Damen, Verbandsliga: MTV Ölsburg – Polizei SV Hildesheim, 17 Uhr. **Herren, Landesliga:** MTV Vechelde – SV Broitzem, 14.30 Uhr. **1. Bezirksklasse:** TSV Mehrum II – SG Adenstedt, 16 Uhr. **2. Bezirksklasse:** TSV Arminia Vöhrum – TSV Meerdorf II, 15.30 Uhr.

Montag, 30. November

Damen, Bezirksklasse: TSV Edemissen – SV Bettmar, 20 Uhr. **Mädchen, Bezirksklasse:** TSV Arminia Vöhrum – TSV Meerdorf II, 18 Uhr. **Herren, Bezirksliga:** MTV Ölsburg – BSC Acosta Braunschweig, 20 Uhr.

Dienstag, 1. Dezember

Damen, Bezirksliga: TSV Rothemühle – TSV Münsted II, 20 Uhr.

SPORT IN KÜRZE

In der Altherren-Kreisliga kickt heute Abend die SG Adenstedt gegen den MTV Wedtlenstedt. Anpfiff: 19 Uhr. **Der Spieleabend** der Tennisabteilung des TSV Arminia Vöhrum mit Skat, Kniffel und Doppelkopf beginnt heute um 19 Uhr im Sporthaus.

SGH Peine will mit Einsatz die Torquote erhöhen

Handball-Regionsoberligen: Peinerinnen spielen beim Tabellen-Vorletzten / Pflichtsieg für die Jahner / Hohe Hürde für die SG-Männer

VON MALTE KRAUSE

Ein schweres Spiel erwarten die Männer der SG-Reserve am Wochenende in der Handball-Regionsoberliga. In der Vechelder Sporthalle ist Tabellenführer Vorfelde zu Gast. Vor einem Pflichtsieg steht indessen der MTV Peine. Die Jahner müssen beim Tabellenletzten aus Fallersleben antreten. Die Frauen der SG Zweidorf/Bortfeld II und der SGH Peine haben sich ebenfalls vorgenommen zu gewinnen, denn das letzte Wochenende lief bei beiden nicht optimal.

Männer

SG Zweidorf/Bortfeld II – MTV Vorfelde II. „Diese Spiel hätte ich mir zwei Wochen vorher gewünscht“, sagt SG-Trainer Frank Pausewang. Zu diesem Zeitpunkt lief es bei der SG noch besser und das Team war fast auf Tuchfühlung mit dem Spitzenduo Vorfelde und Seesen. Mittlerweile haben die Zweidorfer aber vier Punkte Rückstand, halten aus den letzten beiden Spielen nur einen Punkt und gehen als Außenseiter in die Partie gegen den Spitzenreiter.

Die Gäste besitzen einen sehr ausgeglichenen Kader und warfen bisher pro Spiel durchschnittlich 35 Tore. Die MTV-Akteure Christian Wosniza (Rückraum) und Florian Guiret (Kreis) sorgen für stetige Torgefahr. Auf sie muss die SG ihr Augenmerk legen. „Wenn wir geduldig im Abschluss sind, in der Abwehr vernünftig stehen, die

Torhüter einen guten Tag erwischen und wir nicht so viele individuelle Fehler machen, können wir eventuell von einem Sieg träumen“, meint Pausewang.

VfB Fallersleben II – MTV VJ Peine. Unabhängig von dem Aufgebot, auf das MTV-Trainer Thomas Michelmann am Wochenende zurückgreifen kann, zählt für die Peiner gegen den Tabellenletzten nur ein Sieg. „Wenn wir zumindest theoretisch noch oben mitmischen wollen, müssen wir zwei Punkte holen“, sagt Peines Übungsleiter. Voraussichtlich werden die Jahner erneut nur mit einem kleinen Kader von zwei Torhü-

„Wir werden keinesfalls überheblich herangehen“

Anja Hansen, Spielerin der SGH Peine

tern und sieben bis acht Feldspielern antreten. Die Spielweise der Hausherrn ist Michelmann bekannt. „Sie können fast kein Tempospiel aufziehen“, erklärt der Coach. Damit biete sich seinem Team genügend Platz, selbst das schnelle Spiel nach vorne zu gestalten. Sofern die Gastgeber keine Unterstützung aus der Erstvertretung bekommen, scheint ein Sieg der Peiner damit greifbar.

Frauen

SGH Peine – SG Sickinge/Schandelah. Gegen den Tabellenvorletzten muss für

die SGH nach zwei sieglosen Spielen endlich wieder ein Erfolg her. Die Gäste konnten bisher die Ausfälle von zwei ihrer erfahrenen und torgefährlichen Spielerinnen nicht kompensieren. Am vergangenen Wochenende meldete sich die SG aber wieder zurück und erspielte sich einen hohen Sieg gegen Tabellenschlusslicht Warberg. So sind die Peinerinnen gewarnt. „Wir werden keinesfalls überheblich herangehen“, sagt SGH-Spielerin Anja Hansen. Durch eine solide Abwehrarbeit wollen die Gastgeberinnen dem jungen SG-Team den Schneid abkaufen. Und mit hoher Einsatzbereitschaft soll die Torquote erhöht werden.

SV Süd Braunschweig – SG Zweidorf/Bortfeld II. „Spielen, Selbstvertrauen und keine Fehler“, fordert SG-Trainerin Julia Kaminski von ihrer Mannschaft gegen die Braunschweiger Mannschaft. Am vergangenen Wochenende war die SG mehr mit sich selbst beschäftigt als mit ihrem Gegner. „Im Grunde müssen wir vor keiner Mannschaft in dieser Liga Angst haben“, betont SG-Spielerin Alke Malzahn, „denn wenn wir unsere Fehler reduzieren und selbstbewusst aufspielen, sind wir gut in der Lage, überall mitzuhalten.“ Zur Freude der Spielgemeinschaft stößt die frei gespielte Annika Sonnenberg aus der ersten Damenmannschaft in den Kader der Reserve. Verzichteten muss das Team aber auf Alexandra Gentz.



Anke Keunecke von der SGH Peine setzt sich durch. Die Peinerinnen wollen endlich wieder einen Erfolg landen.

Isabell Massel